

Niederschrift

13. Sitzung

Datum: 01.09.2011

anwesend:

vom Ortsteilrat: Jürgen Klinkhardt
Maik Felsberg
Hella Braun
Harald Heering
Uwe Mähler
Eckhard Pecher
(entschuldigt fehlte Kerstin Böttger)

ansonsten: 4 Gäste sowie die Dezernentin Frau Rexrodt und von der Presse
Herr Rossbach

Vorsitz: Eckhard Pecher (Ortsteil-Bgm.)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Ort: Neukirchen, Kirchstraße 7 (Bürgerraum)

Niederschrift: Eckhard Pecher

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 17.05.2011
3. Mitteilungen des Ortsteilbürgermeisters
4. Neuester Stand „Lärm“ A 4 und „Lärm“ L 1016
5. Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Restmittel
6. RPG SWT – geänderte „Vorranggebiete Windenergie“ (Diskussion und Stellungnahme)
7. Sonstiges

zu TOP 1. Herr Pecher eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie Bekanntmachung und die Beschlussfähigkeit des Ortsteilrates fest. Die Tagesordnung wurde von den anwesenden Ortsteilrats-Mitgliedern ohne Änderungen bestätigt.

zu TOP 2. Alle anwesenden Ortsteilratsmitglieder bestätigten die Niederschrift über die 12. Sitzung am 17.05.2011 vom 18.05.2011 ohne Ergänzungen einstimmig.

- zu TOP 3. – Herr Pecher informierte über eine ihm anonym zugegangene E-Mail vom 23.02.2011 der Fa. JUWI (siehe Anlage 1), die Vorbereitung der Info.-Veranstaltung am 24.02.2011 im KH Neukirchen betreffend.
- Der Inhalt schildert Einzelheiten zu Vorabsprachen zwischen OB Doht und JUWI.
 - Sollte dies den Tatsachen entsprechen, dann wäre das Verhalten des Herrn OB als Mandatsträger in hohem Maße bedenklich.
 - Der OT-Bgm. scheint besonders im Visier gestanden zu haben.
 - Die Einschätzung der „Stimmung der Neukirchener“ zeugt von einer gewissen Verachtung der Bürgerinnen und Bürger.
 - Um bestimmte Ziele zu erreichen, erscheint offenbar jedes Mittel recht.
 - So kann Demokratie und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem OB, der Verwaltung und dem OTR sowie den Bürgerinnen und Bürgern jedenfalls nicht funktionieren.
 - Der Ortsteilrat nimmt den gesamten Vorgang mit Erstaunen und Verwunderung zur Kenntnis und erwartet von Herrn OB eine Erklärung in der Sache.
- Herr Pecher informierte den OTR über ein Schreiben des Herrn OB vom 29.06.2011 an den OT-Bgm. bezüglich „Rechte und Pflichten des Ortsteilbürgermeisters“. Im Zusammenhang mit v. g. E-Mail erscheint der Vorgang ggf. in einem eher anderen Licht.
- Auf eine E-Mail des OT-Bgm. vom 27.08.2011 bezüglich verschiedener Feststellungen im OT hat Frau Bachmann bereits am 31.08. 2011 geantwortet und die Erledigung der 7 Einzelpunkte für die 35. bis 38. KW angekündigt. Der OTR bedankt sich für die prompte Reaktion ausdrücklich.
- Es wurde bekannt gegeben, dass für Herrn Tschaar seit 01.08.2011 Herr Ulrich Großheim den Zentralen Service der Stadt leitet.
- Die Reparatur der Eingangstreppe zur ehemaligen Schule ist erfolgt. Zz. werden noch alte Toiletten ausgebaut.
- Lt. Protokoll der Koord.-Ber. vom 20.07.2011 wird die Oberfläche des Schulgartenweges repariert. Dies rief trotz der Zustimmung auch allgemeine Verwunderung hervor, handelt es sich doch hier um die neueste Str. im Ort.
- Gerade bei der geschotterten Str. Am Teich reicht wohl nur das ständige Auffüllen der Löcher nicht aus. Ein Aufbrechen, ggf. Aufschottern und Verdichten insgesamt würde vermutlich ein besseres Ergebnis bringen.
- Infolge einer E-Mail vom 03.07.2011 an Frau Wolf bezüglich „Wasser in Kellern am 29.06.2011“ hat der OT-Bgm. noch keinerlei Rückmeldung erhalten. Angeblich war der TAV bezüglich der Hohenlohestr. 5 bereits tätig. Eine gemeinsame Beratung (Stadt + TAV + OTR) über die Gesamtsituation und Perspektiven wird insgesamt für notwendig erachtet.
- Der Standort der Altglascontainer hat zum Parkplatz Stöckhof gewechselt.

Frage aus dem OTR: Warum wurde der Altkleidercontainer nicht mit umgesetzt?

- Nach abschlägiger Antwort bezüglich des Zaunes am Pferdeteiches wird der OTR dies mit privaten Mitteln regeln.

zu TOP 4. „Lärm“ A 4

- Die Schlagzeile in der TLZ vom 27.08.2011 dazu lautet „Schlag ins Anwohner-Gesicht / Lärmschutz an der Autobahn-Nordumfahrung wird vom Land abgelehnt - Eisenach soll dranbleiben“
- Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE (Drucksache 5/2863 vom 06.06.2011) hat der Thüringer Landtag u. a. darüber ausführlich diskutiert.
- Die im „A4-Lärmbote“ Ausgabe 5 angekündigte Untersuchung der UNI Cottbus soll demnächst vorliegen.
- Uwe Mähler und Harald Heering bitten Frau Rexrodt um Unterstützung in Sachen Planfeststellungsverfahren A4/Nordumfahrung Hörselberge. Insbesondere wäre interessant, ob der Fahrbahnbelag den wohl auch vom Stadtrat damals geforderten Kriterien bezüglich Geräusentwicklung tatsächlich entspricht und dies gutachterlich bestätigt wurde.

„Lärm“ L 1016

- Vom Petitionsausschuss des Thüringer Landtages gibt es bisher keine neuen Nachrichten.
- Es ist zu befürchten, dass durch die allgemeine Mittelknappheit der Ist-Zustand Realität bleiben wird, und das bei zunehmendem Verkehr, insbesondere Schwerlastverkehr.
- Von Gästen wurde nochmals auf die sehr gefährliche Ortsausfahrt im Norden (gegenüber Tankstelle) hingewiesen und das eine preiswert Abhilfe durch eine geänderte Fahrbahnmarkierung möglich wäre. Der OTR schließt sich dieser Argumentation erneut an und verweist insbesondere nochmals auf seine diesbezüglichen Forderungen im Protokoll zum Ortsbegang am 03.11.2009, wo auch die gefährliche Ein- und Ausfahrtsituation an der Lerchenberger Str. zur L 1016 / Richtung Stregda thematisiert wurde.

zu TOP 5. Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit wird das Thema während der nächste Sitzung umfassend behandelt.

Auf Anregung des OTR soll als Ersatz für die defekte Fontänenpumpe im Pferdeteich kein Billigprodukt, sondern eine im angemessenen Preis-Leitungsverhältnis stehende beschafft werden. Jürgen Mans ist als sich verantwortlich Fühlender bereits damit befasst.

zu TOP 6. Der Herr OB hat am 12.08.2011 die Auslegung des Teiles 3.2.2. Vorranggebiete Windenergie und erste Änderung des Entwurfs des RP SWT vom 29.08. – 01.11.2011 öffentlich bekannt gemacht. Mit E-Mail vom 31.08.2011 hat die Stadt den OTR zusätzlich zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Der Entwurf der Stellungnahme wurde durch den OTR eingehend diskutiert und das Ergebnis (siehe Anlage 2) durch den Vorsitzenden schließlich zu Abstimmung

gestellt.

Ergebnis der Abstimmung:

dafür 6 Stimmen

dagegen 0 Stimmen

Enthaltungen 0 Stimmen

Der OT-Bgm. wurde beauftragt die Stellungnahme an die Regionale Planungsstelle SWT und an die Stadt Eisenach zu übermitteln.

Nochmals zur Klarstellung:

Der OTR ist ausdrücklich nicht gegen die Nutzung der Windenergie! Er ist lediglich, wie auch mehrheitlich die Mitglieder der RPG SWT, gegen die Überbelastung einzelner Teilräume.

Frau Rexrodt wurde gebeten über die neuesten Aktivitäten von JUWI aus Sicht der Stadt zu berichten. Ihren Angaben zufolge habe JUWI Bauanträge für 7 Windkraftanlagen im Bereich westlich Neukirchen eingereicht. Diese würden geprüft, jedoch noch nicht beschieden. Erlangt die Änderung des RP SWT in Jahresfrist Rechtskraft, dann wären die Anträge nach jetzigem Stand nicht genehmigungsfähig. Der OTR fordert in dem Zusammenhang die Stadt auf Verzögerungen im derzeitigen Planänderungsverfahren nicht zuzulassen.

Die Stadt wird aufgefordert im Zuge der sich abzeichnenden Änderungen der Windvorranggebiete durch die RPG SWT die Ausweisung des NP EHW, wie am 21.07.2010 einvernehmlich abgestimmt, zu betreiben und dessen Ausweisung zu befördern. Die NP-Verkleinerung im Bereich des „Lerchenberg“ wäre somit hinfällig.

Der OTR bat Frau Rexrodt ausdrücklich die zuständigen städtischen Gremien über die Einzelheiten der OTR-Sitzung zu unterrichten. Für die Übermittlung des jeweiligen aktuellen Sachstandes wären wir dankbar.

- TOP 7. – Die Grünpflege im Ortszentrum wird zz. durch den Drösseltalverein im Auftrag der Stadt erledigt. Der Drösseltalverein bitte um Unterstützung bei der notwendigen Ersatzinvestition für einen geeigneten Rasenmäher (Antrag siehe Anlage 3).
- Auf den diesjährige Adventsmarkt sollte aus organisatorischen Gründen zugunsten des 65. Jubiläums des Kirchenchores am 3. Adventssonntag verzichtet werden. Eine Bündelung der Aktivitäten führt nach Auffassung des OTR vermutlich zu einer insgesamt befriedigenderen Resonanz.
 - Neben dem Ausfallen der Männerkirmes und der Jugendkirmes scheint nun auch der erst für den 02. 10. und dann für den 12.11. angedachte Blasmusikfrühschoppen angeblich wegen fehlender Sponsoren nicht zustande zu kommen.
Der OTR regt an nochmals über eine grundsätzlich vorverkaufsorientierte

Veranstaltung nachzudenken.

Leider wird die Basis derer, die bereit sind Veranstaltungen zu organisieren immer kleiner. Insgesamt sollten alle bedenken, dass sich verschwundene Traditionen erfahrungsgemäß nur schwer wiederbeleben lassen.

- Der OT-Bgm. wurde erneut von einem Anwohner der Hötzelsrodaer Str. bezüglich des Fahrverhaltens der Benutzer (Anlieger- und Durchgangsverkehr) angesprochen. Dieser forderte u. a. den Einbau von „Schikanen“.
- Der OTR hat sich bereits mehrfach mit dieser Problematik befasst. Seine Positionen sind in den entsprechenden Protokollen nachlesbar.

Teile des OTR vertreten in der Diskussion die Auffassung, dass der Zustand in der Hohenlohestr. (Großpflaster + Verkehr + Kinder) auch nicht wesentlich anders sei, als der in der Hötzelsrodaer Str..

Derartige Probleme lassen sich eigentlich nur dadurch lösen, dass die grundsätzlich Vernunft begabten Menschen auch jeweils vernünftig handelt.

Einwohner berichten, dass die Polizei, vermutlich in Folge von Hinweisen von Anwohnern, regelmäßig die Benutzer der Ortsverbindungsstr. Neukirchen – Hötzelsroda im Bereich der Pflingstweide kontrolliert und die Beamten eher unmotiviert Strafzettel ausstellen würden; Begründungsversuch: Es ist zwar gegen die Vernunft, aber die Rechtslage gibt eben nichts anderes her: Da das Problem insgesamt zz. grundsätzlich nicht lösbar erscheint, wird die Stadt gebeten den Einbau von Schikanen am Ortsausgang Hötzelsrodaer Str. nochmals unter Einbindung der Anlieger, möglichst wohlwollend, zu prüfen . Es wäre eine Chance, um wenigstens in diesem Bereich endlich deeskalierend zu wirken.

- Zum „einfallenden Schuppen“ an der alten Schule (Durchgang Hohenlohestr. 12 zur Kirche) steht eine Information noch aus.
- Über den Zustand des Denkmals für die Gefallenen auf dem Friedhof wird sich allgemein beklagt. Eine angemessene Sanierung wäre wünschenswert. Das zuständige Amt wird gebeten machbare Vorschläge ggf. unter Einbeziehung einer Fachfirma zu diskutieren und den OTR entsprechend zu unterrichten. Das Thema wurde bereits während der Friedhofsbegehung am 09.10.2009 angesprochen und auch protokollarisch festgehalten.
- An der südlichen Einmündung der Hohenlohestr. in die Lerchenberger Str. beginnt ein Straßeneinlauf einzufallen. Um entsprechende Veranlassung wird gebeten.

Niederschrift erstellt: gez. Eckhard Pecher

08.09.2011

ANLAGEN 1-3